

# Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk Gesamtjahr 2017 und 1. Quartal 2018

## ***Branche: Kunsthandwerke <sup>1</sup>***

Der Bericht der Kunsthandwerke entsteht aus folgenden Branchen:

- Gold-, Silberschmiede, Juweliere, Uhrmacher (einschließlich Modeschmuckerzeuger)
- Musikinstrumentenerzeuger
- Buchbinder, Kartonagewaren-, Etuierzeuger
- Erzeugung kunstgewerblicher Gegenstände

## **1 Ergebnisse 2017**

### ***1.1 Nominelle Umsatzentwicklung***

- 12 % der Betriebe meldeten für 2017 Umsatzsteigerungen gegenüber 2016,
- bei 58 % der Betriebe blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau und
- 30 % der Betriebe verzeichneten Umsatzrückgänge.

Insgesamt ergibt sich daraus eine Verringerung des Branchenumsatzes um 0,9 % (Vorjahr: -3,2 %). Im Vergleich dazu ist die gesamte Wirtschaftsleistung Österreichs (das Bruttoinlandsprodukt) nominell um 4,5 % gestiegen.

### ***1.2 Preisentwicklung***

- 27 % der Betriebe konnten die Verkaufspreise 2017 verglichen mit 2016 erhöhen,
- bei 71 % der Betriebe blieben die Preise konstant und
- 2 % der Betriebe mussten die Verkaufspreise reduzieren.

Im Branchendurchschnitt wurden damit die Verkaufspreise 2017 um 0,5 % erhöht (Vorjahr: +0,8 %). Die Verbraucherpreise insgesamt stiegen 2017 um 2,1 % (Inflationsrate).

### ***1.3 Preisbereinigte Umsatzentwicklung***

Nach Berücksichtigung der Veränderung der Verkaufspreise ist der Branchenumsatz mengenmäßig um 1,4 % gesunken (Vorjahr: -4,0 %). Der gesamtwirtschaftliche Vergleichswert, das reale Bruttoinlandsprodukt, lag um 2,9 % über dem Niveau des Vorjahres.

<sup>1</sup> Die Auswertungen basieren auf den Meldungen von 57 Betrieben mit 360 Beschäftigten.

## **1.4 Exportquote**

9,6 % des Gesamtumsatzes entfielen 2017 auf Exporte. Im Gewerbe und Handwerk insgesamt lag die Exportquote bei 8,3 %.

## **1.5 Investitionen**

Im Branchendurchschnitt wurden im vergangenen Jahr mit rd. € 3.300,- je Beschäftigten um 23 % weniger investiert als im Vorjahr (€ 4.300,-). Von den Gesamtinvestitionen entfielen € 2.600,- je Beschäftigten auf bauliche sowie € 700,- auf sonstige (Ausrüstungs-) 2017 tätigten 32 % der Betriebe Investitionen.

# **2 Ausblick 2018**

## **2.1 Investitionsplanung**

17 % der Betriebe planen, im Jahr 2018 Investitionen vorzunehmen.

- 11 % rechnen mit höheren Investitionen als im Jahr 2017,
- 5 % wollen gleich viel investieren wie im Vorjahr und
- 1 % plant Investitionen, allerdings in geringerem Ausmaß als 2017.

## **2.2 Problembereiche**

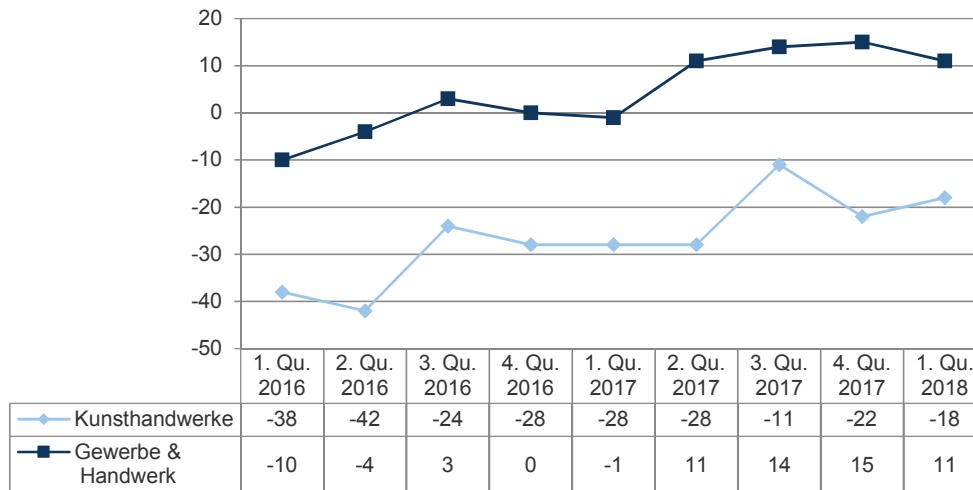
- 71 % der Betriebe sind im laufenden Jahr durch die Preiskonkurrenz in ihrer Geschäftstätigkeit beeinträchtigt,
- 8 % durch fehlendes Risiko- bzw. Eigenkapital,
- 5 % durch Fachkräftemangel,
- 3 % durch Lehrlingsmangel und
- 2 % durch Schwierigkeiten bei der Kreditaufnahme.

# **3 Situation im 1. Quartal (Jänner bis März) 2018**

## **3.1 Beurteilung der Geschäftslage**

- 7 % der Betriebe beurteilen die Geschäftslage mit "gut",
- 68 % mit "saisonüblich" und
- 25 % der Betriebe mit "schlecht".
- Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen): -18

Per Saldo hat sich damit das Stimmungsbarometer im Vergleich zum Vorquartal verbessert.



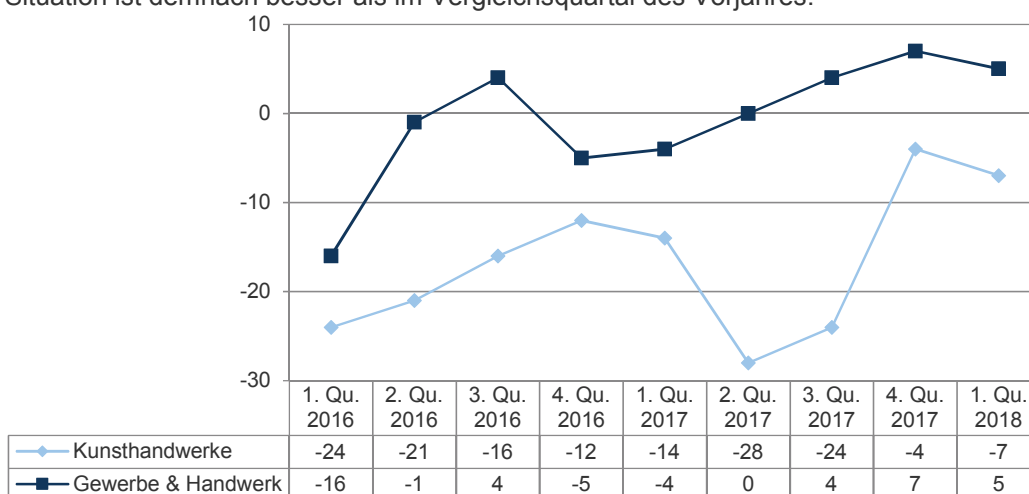
Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

### 3.2 Umsatzentwicklung

- Für das 1. Quartal 2018 meldeten 13 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 1. Quartal 2017,
- 67 % keine Veränderungen und
- 20 % Umsatzrückgänge.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen): -7

Die Situation ist demnach besser als im Vergleichsquartal des Vorjahres.



Saldo in %-Punkten; 1. Quartal 2016 bis 1. Quartal 2018

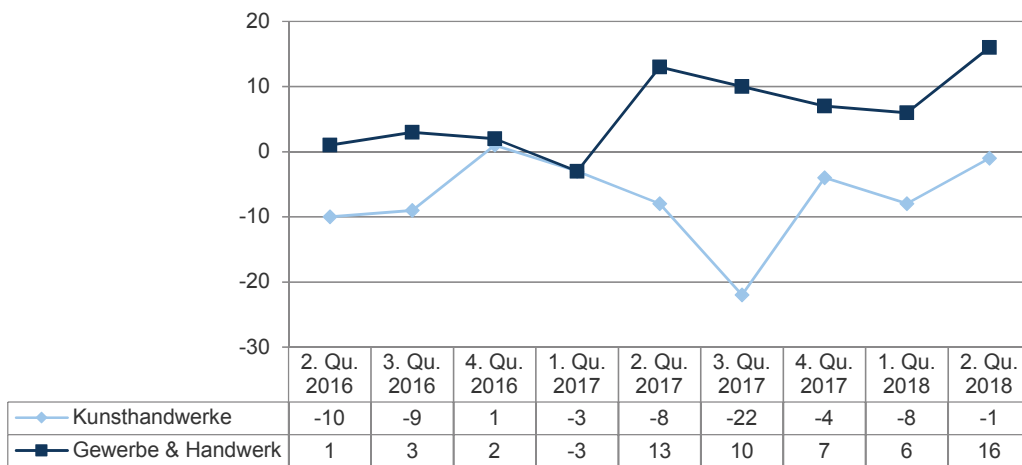
Quelle: KMU Forschung Austria

## 4 Prognosen für das 2. Quartal (April bis Juni) 2018

### 4.1 Umsatzerwartungen

- Für das 2. Quartal 2018 prognostizieren 18 % der Betriebe, dass der Umsatz gegenüber dem 2. Quartal des Vorjahres steigen wird,
- 63 % erwarten keine Veränderung und
- 19 % rechnen mit Rückgängen.
- Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen): -1

Insgesamt hat der Pessimismus im Vergleich zum Vorquartal abgenommen.



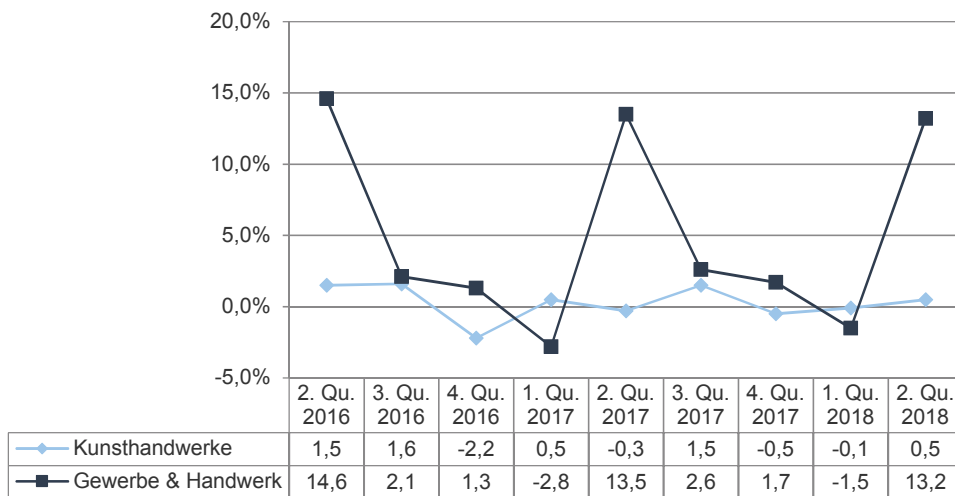
Saldo in %-Punkten; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria

## 4.2 Personalplanung

- 4 % der Betriebe planen, den Beschäftigtenstand im Zeitraum April bis Juni 2018 zu erhöhen,
- 96 % der Betriebe rechnen damit, den Personalstand konstant halten zu können und
- kein Betrieb beabsichtigt, die Zahl der Mitarbeiter/innen zu verringern.

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 0,5 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres.



Personalbedarf in % des aktuellen Beschäftigtenstandes im jeweiligen Quartal; 2. Quartal 2016 bis 2. Quartal 2018

Quelle: KMU Forschung Austria